

11.11.2025

LESEFÖRDERUNG ALS GEMEINSAME AUFGABE

Benedikt Hählen, Dozent PHBern, IWD

PHBern

EINIGE ZAHLEN ZU BÜCHERN

Das kleinste Buch der Welt...	3.5 mm
Das schwerste Buch (Leonardo da Vinci)...	34 kg
Mindestumfang für ein Buch (UNESCO)...	49 Seiten
Gesamtlänge der Regale Kongressbibliothek Washington...	853 km
Die ältesten Vorläufer des Buches...	5000 Jahre
Strafgebühr nach 82 Jahren...	7200 Dollar
Antoine de Saint-Exupéry, Der kleine Prinz...	80 Millionen
Charles Dickens, Eine Geschichte aus zwei Städten...	200 Millionen
Bibel	2 – 3 Milliarden

WUNDERMITTEL BUCH?

Beim «Deep Reading» glüht das Gehirn

Das aufmerksame, vertiefte Lesen von Büchern hingegen unterscheidet sich von diesem Lesevorgang in einem wichtigen Punkt: «Alles, was wir uns beim Lesen vorstellen, erzeugt weit verteilte Hirnaktivierung», so Lutz Jäncke, emeritierter Professor für Neurowissenschaften der Universität Zürich.

Wichtig für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Das aufmerksame Bücherlesen gilt als gesund. Es fördert die viel zitierte Hirnplastizität, und Lesende trainierten ausserdem wichtige menschliche Fähigkeiten: «Es ist unterdessen wissenschaftlicher Konsens, dass das Lesen von gut geschriebenen Texten die Empathie fördert», sagt Andrea Bertschi-Kaufmann. «Diese lässt sich im Alltag anwenden: mit Arbeitskolleginnen, im Freundeskreis, in politischen Diskussionen.»

- [Wundermittel Buch? - Bücherlesen macht uns mitfühlender - Kultur - SRF](#)

ZIELE

Die Eltern/Erziehungsberechtigten...

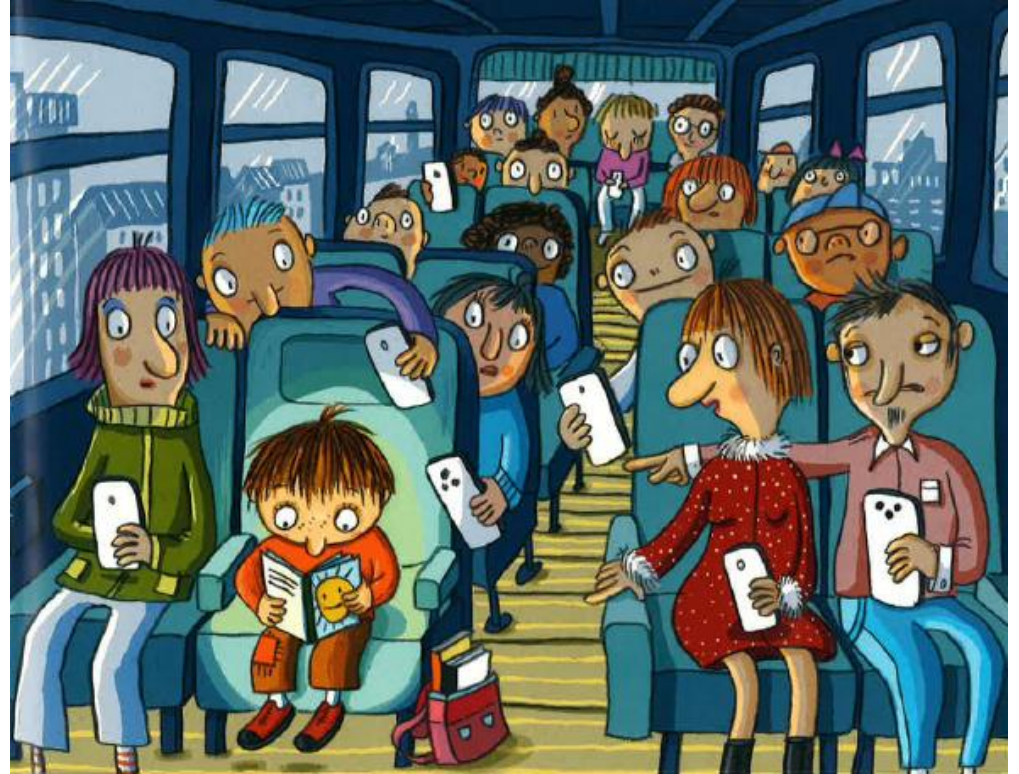
- ...kennen die Wichtigkeit genügender Lesekompetenz fürs Weiterkommen der Schülerinnen und Schüler in der Schule.
- ...kennen die Wichtigkeit genügender Lesekompetenz für die Berufsbildung.
- ...erhalten Einblicke in die Leseförderung an der Schule.
- ...kennen Möglichkeiten der Unterstützung der Leseförderung zuhause.

INHALT

1. Lesespiel als Einstieg
2. Leseförderung: Was ist damit gemeint?
3. Lesekultur an der Schule
4. Wie kann zuhause unterstützt werden?
5. Einige spannende Bücher

UND HEUTE...

LESEN IST DOOF, weil es alle so komisch finden.



Freytag, Nils & Schlichtmann, Silke (2023).
Lesen ist doof.

20 DANIELA KULOT

Es gibt Bücher, die uns in einer
Stunde mehr leben lassen, als
das Leben uns in zwanzig
Jahren gewährt.
Oscar Wilde

Wenn du ein Gärtchen
hast und eine Bibliothek,
so wird dir nichts fehlen.
Cicero

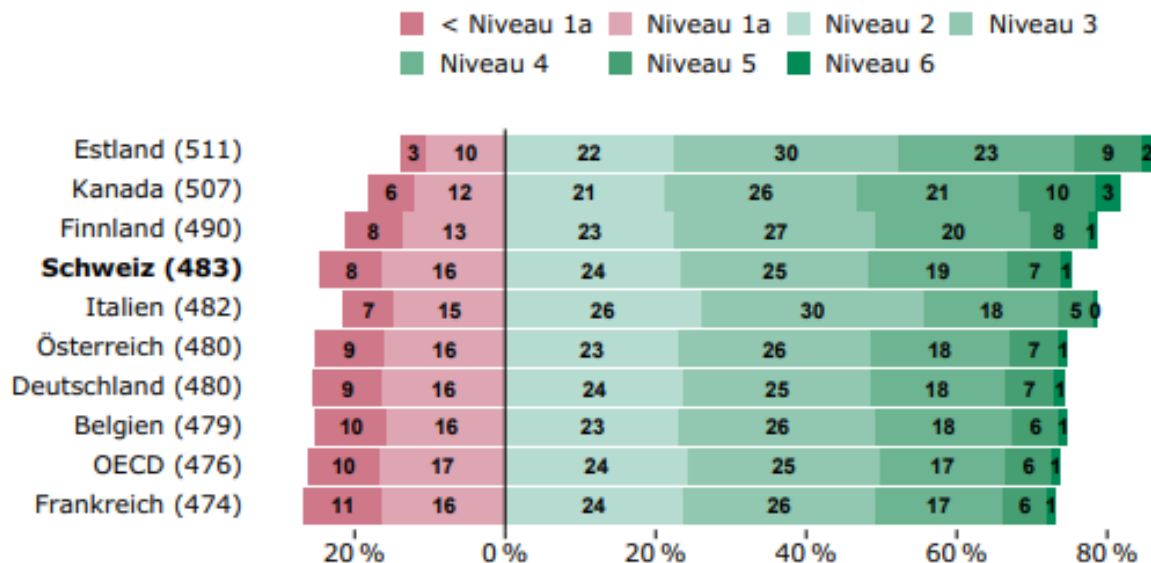
Jedes Buch wirft am
Ende dem nächsten
Buch den Ball zu.
Alfred Döblin

Ich habe mal einen Kurs in
Schnelllesen besucht und Krieg und
Frieden in zwanzig Minuten gelesen.
Es spielt in Russland.
Woody Allen

PISA-ERGEBNISSE 2023

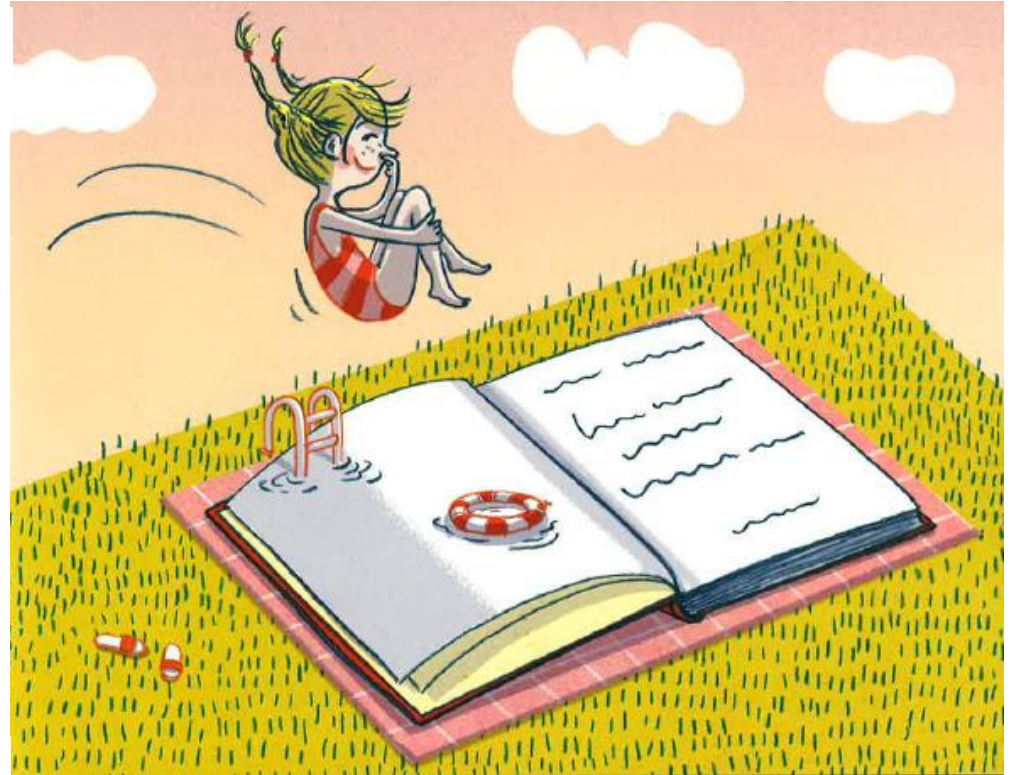
Abbildung 2.2.1

Verteilung der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzniveaus im Lesen in der Schweiz und in den Vergleichsländern in PISA 2022



LESEFÖRDERUNG

LESEN IST DOOF, weil der Anfang immer so schwierig ist.



Freytag, Nils & Schlichtmann, Silke (2023).
Lesen ist doof.

4 SUSANNE STRASSER

LESETHEORETISCHE UND DIDAKTISCHE GRUNDLAGE

Mehrebenenmodell

Rosebrock/ Nix

Prozessebene

Subjektebene

soziale Ebene



Abb. 1 Mehrebenenmodell des Lesens

MEHREBENENMODELL

Prozessebene



Abb. 1 Mehrebenenmodell des Lesens

Buchstabenerkennung (Was ist ein Buchstabe?)

Worterkennung (Was ist ein Wort?)

Satzerkennung (Was ist ein Satz?)

Lokale Kohärenz (Was ist ein Text?)

- Verknüpfung von Satzfolgen
- Semantische Zusammenhänge

Globale Kohärenz

- Inhaltliche Gesamtvorstellung (Verbindung mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen)
- Abrufen von Weltwissen in Verbindung mit dem Text

Superstrukturen

- Abrufen von Textsortenwissen
- Formulieren von Hypothesen

Darstellungsstrategien

- Einnehmen der Metaebene
- Erkennen von Erzählstrukturen, Absichten der Autorin/ des Autors

MEHREBENENMODELL

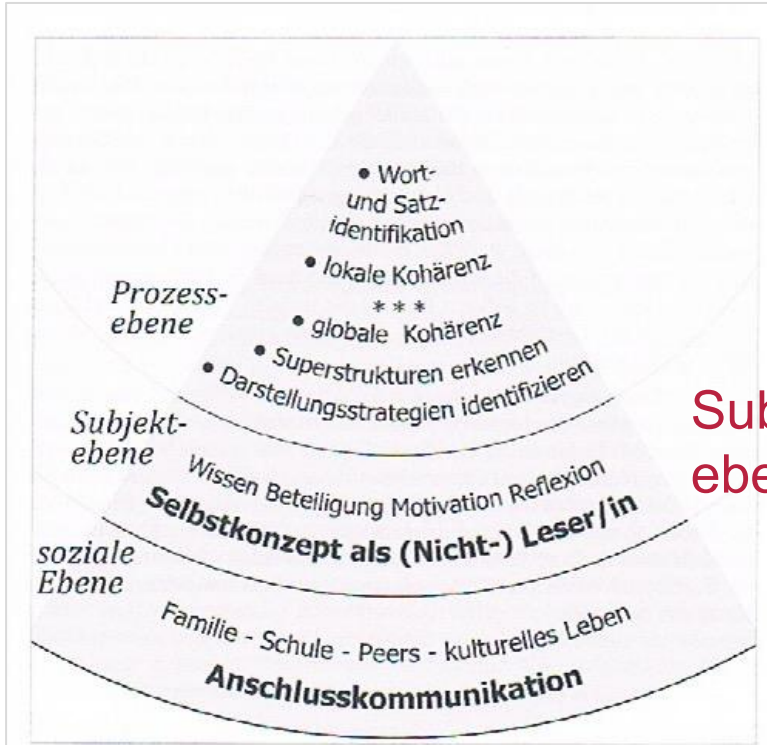


Abb. 1 Mehrebenenmodell des Lesens

Weltwissen

- abrufen und integrieren
- in Beziehung zu eigenen Erfahrungen, eigenem Wissen bringen und darüber nachdenken

Motivation

- Anstrengung des Lesens auf sich nehmen wollen
- Interesse am Text finden und sich innerlich beteiligen
- Anstrengungsbereitschaft für das Lesen aufbringen

Selbstkonzept

- sich einlassen auf Inhalte
- sich identifizieren mit Figuren
- sich als lesende Person verstehen

MEHREBENENMODELL

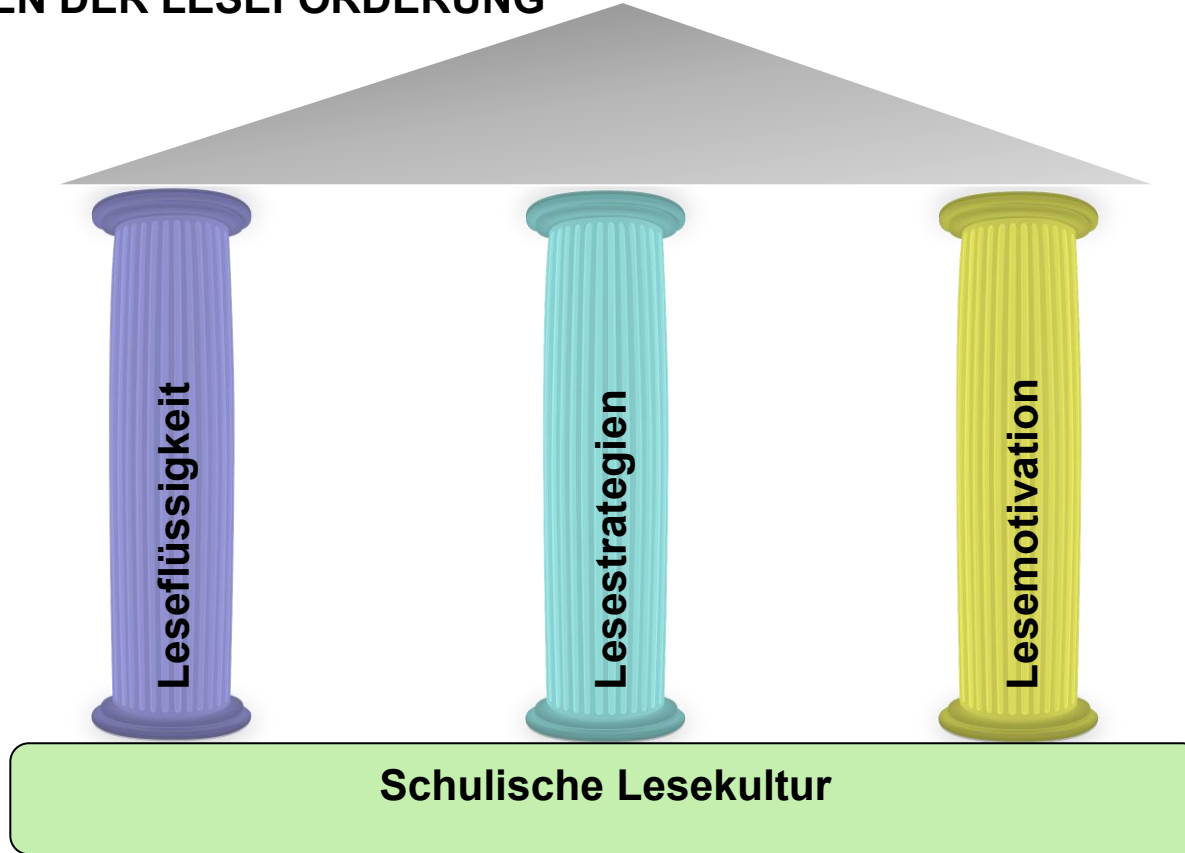


Anschlusskommunikation

- ist eine der wirkungsvollsten Dimensionen bezüglich Lesemotivation
- erfahren viele Kinder vor Schulstart zu Hause beim Erzählen von Bilderbüchern
- pflegen Vielleser:innen, wenn sie Serien lesen und miteinander darüber sprechen
- unterscheidet sich deutlich vom schulischen Lesen, wird nicht mit Lernen gleichgesetzt sondern mit Freizeit

DIE SÄULEN DER LESEFÖRDERUNG

DIE SÄULEN DER LESEFÖRDERUNG



LESEFLÜSSIGKEIT

LESEN IST DOOF, weil es so anstrengend ist.



Freytag, Nils & Schlichtmann, Silke (2023).
Lesen ist doof.

12 KATHRIN SCHÄRER



WAS GEHÖRT ZUR FÖRDERUNG DER LESEFLÜSSIGKEIT?

Wiederholtes Lautlesen

- Mehrmaliges lautes Lesen bis festgelegte WPM (Wörter pro Minute) erreicht ist
- Sichtwortschatz, Automatisierung

Begleitetes Lautlesen

- Ein kooperatives Verfahren zwischen stark und schwach Lesenden
- Tutor kann Verleser korrigieren, Fragen beantworten
- Tutand kann in den Lesefluss hineingezogen werden

Lautlese-Tandems

- Sportler – Trainer- Methode
- Sportler entscheidet, wann er alleine weiter lesen will



LESETANDEM

- [Alle Medien in «Die Sprachstarken 3»](#)




DIE SPRACHSTARKEN: LESETHEATER

HÖREN, LESEN
janssch

QR-Code

Lesen zu zweit



«Was siehst du da, Tiger?»
«Wo denn?»
«Na hier!»
«Einen Wegweiser.»
«Und was steht darauf geschrieben?»
«Nichts, ich kann doch nicht lesen.»
«Pa...»
«Paraguay.»
«Falsch.»
«Pantoffel.»
«Nein, du Dummkopf. Pa-na-ma, Panama.
Tiger, wir sind in Panama!
Im Land unserer Träume,
oooh – komm her, wir tanzen vor Freude.»

ZUM HINHÖREN

- Hört euch das Gespräch zwischen dem kleinen Bär und dem kleinen Tiger an. Lest den Text mit.
- Hört euch das Gespräch ein zweites Mal an und lest den Text leise mit.
- Markier mit **Kot**, was der Bär sagt.
Markier mit **Gelb**, was der Tiger sagt.
- Bildet Zweiergruppen.
Jemand liest den Bär, jemand liest den Tiger.
- Lies deine Rolle zuerst allein.
Wenn ihr eure Rollen gut lesen könnt, lest den Text zu zweit.
- Hör dir nun das Gespräch nochmals an.
Lies den Text leise mit. Übe so lange, bis du mitlesen kannst.

9

LESEN, SPRECHEN
Rita und Fuego (Kittent)

QR-Code

Lesen zu dritt

- Lest den Text zuerst leise.
- Lest den Text dann mehrmals laut mit verteilten Rollen in der Gruppe:
Rita, Fuego, Erzähler oder Erzählerin.
- Wenn ihr gut geübt habt, könnt ihr den Text der Klasse vortragen.

Rita ruft: «Sieh nur, Fuego! Hier hat jemand Bilder gemalt.
Was hat das wohl zu bedeuten?»

Fuego: «Das weiss ich nicht. Aber ich glaube, die Bilder
sind schon sehr alt. Lass uns jetzt schlafen.»

Erzähler/Erzählerin:
Als Fuego am Morgen erwacht, sitzt Rita vor ihm und
zeichnet etwas in den sandigen Boden.

Rita: «Die Bilder an den Wänden haben mich auf eine Idee gebracht.»

Erzähler/Erzählerin:
Fuego schaut auf Ritas Zeichnung.

Fuego: «Das ist eine Hand und daneben seh ich einen Schuh.»

Rita: «Wenn du die beiden Wörter zusammenhängst, gibst du
ein neues Wort. Verstehst du?»

Erzähler/Erzählerin:
Fuego nickt.
Rita ist stolz, dass sie nun schon einige Ideen gesammelt hat.

61

SPRACHWELT 1

• lies laut

✗ lies leise

◀ lies einem Kind vor

= lies der Lehrperson vor

☀ erfinde etwas

Leselisten



Baumuster 1

die Rose
die Hose
die Kugel
die Nudel
der Pudel

der Kater
der Käfer
das Küken
die Tiere
die Möwe
die Wiese
die Nase
der Riese

kleben
geben
leben
heben
legen
fegen
reden
lesen
treten

Baumuster 2



Kreise Wörter ein, die du nicht kennst. Lasse sie dir von einem Kind oder der Lehrperson erklären.

die Wolke
die Molke
die Runde
die Wunde
die Hunde

die Hunde
die Wölfe
die Falter
die Wanzen
die Schwalben
die Balken

die Pinsel
die Felsen
die Lampen
die Felder
die Nester
die Früchte
die Winde
die Kinder
die Wespen

Datum:

Zoo
im
wo
geben
steht
Stuhl
Tor
im
wir
was
wie
wer
Frosch
Tisch
Fisch
gelb
blau
rot
Wand
Sand
Rand
wann
dann
und
Wut
Mut
Hut
Einsilber

SPRACHWELT 2

Leseflüssigkeitstraining

Lesetext 1

Viele Grüße, deine Giraffe

Wähle jeweils einen Leseauftrag aus.
Lies den Text höchstens vier Mal pro
Trainingseinheit.

- ☐ Lies laut.
- ☐ Lies leise.
- ☐ Lies mit dem Hörtext. **D**
- ☐ Lies mit einem Kind im Tandem.
- ☐ Erfinde etwas.
- ☐ Miss deine Leszeit.
- ☐ Nimm dein Vorlesen auf, höre die Aufnahme an und schätze dich selbst ein.
- ☐ Lies einem Kind vor und erhalte ein Feedback.
- ☐ Lies der Lehrperson vor und erhalte ein Feedback.

Feedback

Bestimme vorgängig, worauf die zuhörende Person besonders achten soll.
Arbeite mit verschiedenen Farben, wenn du mehrere Kriterien wählst.

Datum	Feedback von	Auswahl der Kriterien	Einschätzung
		<input type="radio"/> Genau lesen <input type="radio"/> Flüssig lesen <input type="radio"/> Deutlich lesen <input type="radio"/> Textstellen betonen	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
		<input type="radio"/> Genau lesen <input type="radio"/> Flüssig lesen <input type="radio"/> Deutlich lesen <input type="radio"/> Textstellen betonen	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
		<input type="radio"/> Genau lesen <input type="radio"/> Flüssig lesen <input type="radio"/> Deutlich lesen <input type="radio"/> Textstellen betonen	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
		<input type="radio"/> Genau lesen <input type="radio"/> Flüssig lesen <input type="radio"/> Deutlich lesen <input type="radio"/> Textstellen betonen	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

Lesezeit

Lesen am:

Minuten Sekunden

Lesen am:

Minuten Sekunden

Lesen am:

Minuten Sekunden



Viele Grüße, deine Giraffe

▶ 0:00 / 0:00

Vorlesegeschwindigkeit 1

▶ 0:00 / 0:00

Vorlesegeschwindigkeit 2

▶ 0:00 / 0:00

Vorlesegeschwindigkeit 3

▶ 0:00 / 0:00

Vorlesegeschwindigkeit 4

➔ Weiter

SPRACHWELT 2



Digitales Lesetraining

Für das grundlegende Training der Lesefertigkeiten steht eine Auswahl von verschiedenen Übungsformaten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden auf der digitalen Lernplattform zur Verfügung.

Buchstaben finden



Zwischen den vielen Zeichen verstecken sich Buchstaben. Zähle sie und schreibe ihre Anzahl auf.

"LkJ+h1GFD%\$9A&P%Q/M&y4Z(j:3i7?Zs0Yk~W, ☐
qw"ertzKjpLl~FDSAy%xcvb&nmEOzHGuloX(Lp?q ☐
e7IKD)*1bEHw*6nQOO:\$Szc%Y3q#z/T&/*j»a,[☐
«*#1L;o).+\$(^q2[E_>%'su-%«*Ng8?,"RS!'9' ☐
@qAYw7s(X;+e!%2*d_CERf9vtqG6b ZhN4\$~u ☐
#pLj[=mNkIO!7UbV]-ghRtWrd2A7yxD3eQL9S ☐
*%L6je+1?596i2l"*l5/E)&M="q"7#F#f3i8@4z ☐

✓ Auswertung

5.1 Wörter einfügen, Level 1



Wörter bzw. Wendungen einsetzen

Füge die fünf Wörter rechts in die Sätze ein. Markiere die Stellen.

Textmarker

Beispiel: Der Baum steht im Garten. grosse

Warum bleiben Spinnen nicht in ihrem Netz kleben?

Spinnennetze sind Meisterwerke der Natur. Sie sind so stark wie Fäden aus Stahl!
Auf einigen Fäden liegen winzige Klebetropfen - eine Falle für Insekten!
Selbst die stärksten bleiben daran kleben. Nur die Spinne tänzelt über ihre Spinnweben.
Es gibt nämlich auch Netzfäden ohne Klebetropfen. Auf ihnen kann sich die Spinne frei bewegen.
In ihrem Hinterleib stellt die Spinne Fäden her, mit denen sie das Netz webt.
Ausserdem wachsen winzige Haare auf den Beinen,
an denen der Kleber nicht haften bleibt. Kluge Kletterer, diese Spinnen!

viernmal
tödliche
leichtfüssig

unterschiedliche
dem Krabbeltier

Richtig!

DIAGNOSE



©Roger Schmidt

DIAGNOSE

Am Anfang eines Förderkreislaufes steht...notwendigerweise immer die pädagogische Diagnostik, auf der alle weiteren Schritte aufbauen – dies gilt natürlich auch für die basalen Lesekompetenzen auf der Wort-, Satz- und lokalen Textebene.

Entwicklung eines schulischen Leseförderkonzepts, Krug Ulrike, Nix Daniel

LESESTAND ERHEBEN

- ... viele Wörter nur sehr langsam dekodiert, also Buchstabe für Buchstabe erliest?
- ... auf Hilfe von außen wartet, statt sich selbst anzustrengen, um sich unbekannte Wörter eigenständig zu erschließen?
- ... die Bedeutung vieler Wörter nicht versteht?
- ... in der Betonung des Gelesenen nicht auf die Interpunktion achtet?
- ... das Verstehen während des Lesens nicht überprüft (z.B. Lesefehler nicht bemerkt und eigenständig verbessert)?
- ... versucht, möglichst schnell zu lesen, ohne Rücksicht auf die Bedeutungsbildung?
- ... ängstlich und verschlossen reagiert auf die Aufforderung, laut vorzulesen?
- ... deutlich besser liest, wenn er/sie einen Text zunächst leise lesen darf, bevor laut gelesen werden muss?

Checkliste zur Einschätzung der Leseflüssigkeit



LESESTAND ERHEBEN

Tu's!

Rigo sah sich in seinem Gehege um.
Ein paar Bäume mehr wären eigentlich hübsch, fand er.
Dann schaute er in die Pfütze vor seinen Pfoten.
In der Pfütze spiegelte sich sein Leopardenkopf.
Rigo war zwar alt und manchmal wackelig
auf den Beinen, aber er fand sich schön und stark.
Rosa stellte sich auf der anderen Seite der Pfütze hin.
Ihr kleiner Mäusekopf spiegelte sich auch.
Und auch Rosa fand sich schön und stark.
Sie schaute zum Leopard hoch und sagte:
»Heute werde ich die Welt verändern.«
Rigo traute sich nicht, zu lachen.
Er machte bloß: »Aha?«
Die Maus schaute wieder in die Pfütze.
Von irgendwo kam ein kleiner schwarzer Käfer geflogen
und landete unfreiwillig im Wasser.
Mit den Beinchen in der Luft, mit den Flügeln
in der Pfütze zappelte er hilflos.
Rosa zögerte nicht:
Sie hüpfte zum Käfer in die Pfütze
und hob ihn vorsichtig aus dem Wasser.
Dann legte sie ihn auf ein trockenes Blatt.
Der Käfer krabbelte umher, putzte seine Fühler,
breitete dann die Flügel aus und flog davon.
Rosa klatschte vor Begeisterung in die Mausepfoten:
»Siehst du? Ich habe die Welt verändert!«

Rigo begriff nicht.
»Das war doch nur ein Käfer. Was soll's?«
Rosa hopste in die Pfütze
und spritzte den Leopard nass.
Dann grinste sie und schüttelte den Kopf:
»Du kapiert überhaupt nichts.
Alles, was wir tun, ist wichtig.
Wenn du willst, dass etwas passiert,
dann musst du es selber tun.
Du musst es tun, als ob es nur auf dich
alleine ankommen würde.
Denn es kommt auf dich an.«

Der Leopard erhob sich etwas wackelig,
lief in eine Ecke des Geheges,
scharfte und schien plötzlich sehr beschäftigt.
Rosa schaute ihm verwundert zu:
»Was tust du da?«
Rigo schaute von seiner Arbeit nicht auf
und antwortete:
»Ich habe eine Eichel gefunden.
Ich pflanze einen Baum.«

trill, das Tempo, regelmäßig
versucht, was sie liest, mit
Übersicht!

LESESTAND ERHEBEN, STANDARDISIERT



LDL Lernfortschrittsdiagnostik Lesen, Walter, J., Hogrefe, Bern.

Wortebene

3

Satzebene

6

12

Tim freut sich, wenn die Sonne scheint. Dann kann er mit seinen Freunden Fußball spielen.

Tim....

<input type="radio"/> ist gerne Obst.	<input type="radio"/> macht seine Hausaufgaben.
<input type="radio"/> ärgert seine Schwester.	<input type="radio"/> spielt gerne Fußball.

Felix spielt mit seinem schönen neuen Ball. Felix sagt, dass Jan und Eva nicht mitspielen dürfen. Deshalb sind sie böse auf ihn.

Felix spielt...

<input type="radio"/> nicht mit Jan und Eva.	<input type="radio"/> mit dem Ball von Jan und Eva.
<input type="radio"/> mit Jan und Eva.	<input type="radio"/> gern mit Jan und Eva.

Jan und Eva sind böse, weil....

<input type="radio"/> er einen neuen Ball hat.	<input type="radio"/> er sie nicht mitspielen lässt.
<input type="radio"/> sie nicht gern spielen.	<input type="radio"/> er nicht mit dem Ball spielt.

Evi und ihr großer Bruder Stefan wollen fernsehen. Sie können sich aber nicht auf ein Programm einigen und fangen an zu streiten. Stefan nimmt Evi die Fernbedienung weg und schaltet auf seine Lieblingssendung. Evi sagt: „Das ist gemein! Immer machst du was du willst, nur weil du der Stärkere bist!“

Welcher Satz ist richtig?

<input type="radio"/> Evi ist stärker als ihr großer Bruder.	<input type="radio"/> Evi möchte etwas anderes anschauen als Stefan.
<input type="radio"/> Stefan und Evi möchten dieselbe Sendung anschauen.	<input type="radio"/> Evi und Stefan streiten sich nie.

Paula ist mit ihren Eltern in den Ferien ans Meer gefahren. Am Strand spielt sie im Sand und sammelt schöne, farbige Muscheln. Die findet sie so schön.

Paula....

<input type="radio"/> ist mit ihren Eltern in die Berge gefahren.	<input type="radio"/> schwimmt gerne im Meer.
<input type="radio"/> hat Angst vor Krebsen.	<input type="radio"/> mag farbige Muscheln.

UNTERSTÜTZUNG DER LESEFÖRDERUNG

Wie können Eltern/Erziehungsberechtigte unterstützen?

- Diskutiert in kleinen Gruppen darüber.
- Bringt einige Ideen ins Plenum zurück.



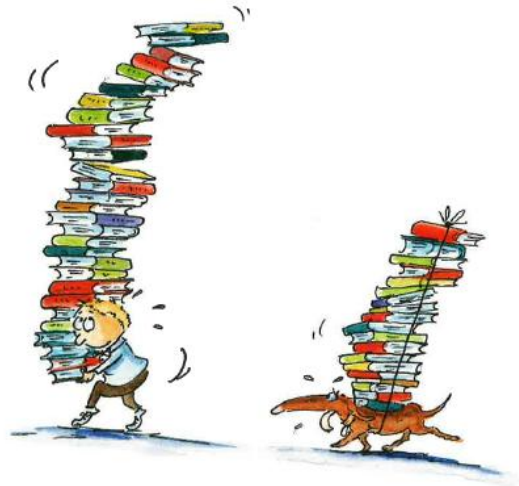
LESESTRATEGIEN

LESEN IST DOOF, weil es so schwer ist.



Freytag, Nils & Schlichtmann, Silke (2023).
Lesen ist doof.

32 UTE KRAUSE



WIE KÖNNEN DIE SCHÜLER:INNEN DIESE TEXTE ERSCHLIESSEN?



1 Der Grimselsee mit seiner unwekerrbaren Staumauer gehört zu einem der bedeutendsten Pumpspeicherkraftwerke der Schweiz.

Pumpspeicherkraftwerke

Ein Pumpspeicherkraftwerk kann elektrische Energie in Lageenergie umwandeln. Die Lageenergie kann bei Bedarf wieder in elektrische Energie zurückgewandelt werden. Pumpspeicherkraftwerke sind also Energiespeicher.

Der Bedarf an elektrischer Energie (Strom) schwankt im Jahresverlauf und im Tagesverlauf stark. Tagsüber und während der Wintermonate wird mehr elektrische Energie benötigt als nachts und während der Sommermonate. Die meisten Kraftwerkstypen können auf diesen schwankenden Bedarf nur schlecht reagieren, weil sie von bestimmten Umweltfaktoren abhängig sind. Bei Windkraftwerken ist es die Windgeschwindigkeit, bei Solarzellen und Sonnenkollektoren kommt es auf die Sonneneinstrahlung an. Auch die meisten Wasserkraftwerke können nicht auf den schwankenden Bedarf reagieren, da sie von der Wassermenge abhängig sind. Eine Ausnahme bilden Pumpspeicherkraftwerke. Pumpspeicherkraftwerke sind Wasserkraftwerke, die Energie speichern und dadurch auf den schwankenden Bedarf reagieren können.

Der Aufbau eines Pumpspeicherkraftwerks
Pumpspeicherkraftwerke bestehen aus drei Teilen: dem oberen Speichersee, dem unteren Speichersee und dem Kraftwerksgebäude mit den Druckrohren, Turbinen und Pumpen [82]. Der Höhenunterschied zwischen dem oberen und dem unteren Speichersee sollte dabei möglichst gross sein.

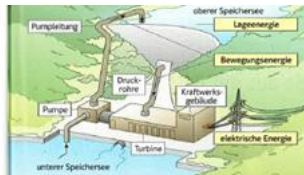
Daher befinden sich Pumpspeicherkraftwerke meistens im Gebirge. Die Schweiz ist wegen der Alpen ein idealer Standort für Pumpspeicherkraftwerke. Eines der bekanntesten Pumpspeicherkraftwerke der Schweiz ist das Kraftwerk Oberhasli. Es befindet sich beim Grimselpass. Bild 1 zeigt den Grimselsee und die riesige Staumauer. Die Staumauer wurde 1932 fertiggestellt.

Wenn der Energie-Bedarf sinkt

Wenn der Bedarf an elektrischer Energie im Stromnetz sinkt, entsteht ein Überangebot an elektrischer Energie. Diese elektrische Energie wird genutzt, um Wasser vom unteren Speichersee in den oberen Speichersee zu pumpen. Dabei wird in den Pumpen Wasser beschleunigt. Das Wasser hat nun Bewegungsenergie und strömt in den Pumpleitungen zum oberen Speichersee hinauf. Dabei wird die Bewegungsenergie des Wassers in Lageenergie umgewandelt. Die Lageenergie wird im oberen Speichersee gespeichert.

Wenn der Energie-Bedarf steigt

Steigt der Bedarf an elektrischer Energie im Stromnetz, kann die Lageenergie des Wassers im oberen Speichersee wieder in



2 Pumpspeicherkraftwerk im Modell



3 Turbinen und Generatoren in einem Wasserkraftwerk

Bewegungsenergie umgewandelt werden. Dazu lässt man das Wasser durch die Druckrohre wieder nach unten fliessen. Das Wasser fliesst zum unteren Speichersee und wird dabei immer schneller. Die Bewegungsenergie des Wassers wird also immer grösser. Unmittelbar vor dem unteren Speichersee fliesst das Wasser in die Turbinen im Kraftwerksgebäude. Dabei wird der grösste Teil der Bewegungsenergie des Wassers auf die Turbinen übertragen. Die Turbinen sind mit einem Generator verbunden [83]. Der Generator wandelt die Bewegungsenergie der Turbinen in elektrische Energie um. Die elektrische Energie wird ins Stromnetz eingespeist. Sie kann nun elektrische Geräte und Maschinen antreiben.

Woher kommt die Energie zum Pumpen?

Um in einem Pumpspeicherkraftwerk Energie in Form von Lageenergie zu speichern, wird Wasser mithilfe elektrischer Energie in den oberen Speichersee gepumpt. Die elektrische Energie zum Pumpen kann aus allen möglichen Kraftwerkstypen stammen. Stammt sie aus erneuerbaren Energiequellen wie Windkraftwerken, Solarzellen oder Biogasanlagen, kommt der so produzierte Strom ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen. Oft stammt die Energie zum Pumpen jedoch aus Kernkraftwerken, in seltenen Fällen aus Kohlekraftwerken.

AUFGABEN

1. Benenne die Teile eines Pumpspeicherkraftwerks.
2. Notiere die Energieumwandlungskette, die bei einem Pumpspeicherkraftwerk abläuft. Unterstreiche die Energieformen, die gespeichert werden.
3. Arbeitet zu zweit. Erklärt euch gegenseitig anhand von Bild 2, wie Energie in einem Pumpspeicherkraftwerk umgewandelt wird. Verwendet die Fachbegriffe aus dem Text und macht Notizen.
4. Ein Pumpspeicherkraftwerk ist nur teilweise eine erneuerbare Energiequelle. Diskutiert diese Aussage in der Gruppe und sucht nach einer Begründung. Macht Notizen.
5. Erkläre und begründe folgende Aussage: «Der obere Speichersee eines Pumpspeicherkraftwerks ist eine Art «Riesentank» für elektrische Energie.»
6. Arbeitet zu zweit. In der Schweiz wird die Lageenergie und die Bewegungsenergie des Wassers von Pumpspeicherkraftwerken, Speicherkraftwerken und Laufwasserkraftwerken genutzt. Recherchiert die Funktionsweisen und sammelt Vorteile und Nachteile der verschiedenen Kraftwerkstypen. Erstellt ein Plakat, auf dem die Kraftwerkstypen verglichen werden. Präsentiert euer Plakat der Klasse.

Kamin
E144 Handwärmer im Kachelofen
Auch chemische Energie kann gespeichert werden. Probieren es am Beispiel des Handwärmers aus.



STRATEGIEN DIE SPRACHSTARKEN

- Begegnen
- Bearbeiten
- Verarbeiten
- Überprüfen



LESECHRITT 1: BEGEGNEN


Leseschritt 1: Begegnen L 1.1a

Einem Text begegnen 1

Wenn du einen Text lesen möchtest, verschaff dir zuerst einen Überblick.

- 1 Worum geht es im Text?
 - Hör den Text.
 - Schau die Bilder zum Text an.
 - Wenn der Text Titel und Untertitel hat: Lies zuerst die **Titel und Untertitel**.
 - **Lest zu zweit** ein paar Sätze und überlegt, wie es weitergehen könnte.

TIPP
Frag andere, wie sie einen Text kennen lernen.



Die Sprachstärken 2-3
© Klett und Bolmer AG, 2021

● für die 2. Klasse empfohlen


Leseschritt 1: Begegnen L 1.1b

Einem Text begegnen 2

Wenn du einen Text lesen möchtest, verschaff dir zuerst einen Überblick.

- 1 Was weiss ich schon vom Thema?
 - Was habe ich darüber schon gelesen oder gehört?
 - Was **interessiert** mich am Thema?
- 2 Was möchte ich vom Text wissen?
 - **Stell eigene Fragen** an den Text.

TIPP
Frag andere, wie sie einen Text kennen lernen.



Die Sprachstärken 2-3
© Klett und Bolmer AG, 2021

● für die 2. Klasse empfohlen

SCHLÜSSELBEGRIFFE KLÄREN

SUCHSEL 1



Kapitel 1

Suche die 5 versteckten Wörter.

Zoo, Spinne, Schwester, Haustier, Coolman

X	K	H	A	U	S	T	I	E	R
C	K	P	H	U	Y	U	Q	Q	G
F	S	C	O	O	L	M	A	N	J
M	C	I	D	K	I	C	F	D	J
S	C	H	W	E	S	T	E	R	E
W	K	K	F	V	Y	B	B	Y	O
B	C	S	P	I	N	N	E	F	V
L	X	P	C	Y	L	J	L	Q	L
T	X	D	M	Z	O	O	X	C	Y
M	F	G	N	C	M	R	J	B	H

Lösung 2
ATELIER
bernen

SPRACHWELT 2 - LESESTRATEGIEN

Vor dem Lesen

Ich bereite das Lesen vor.

Text überfliegen

Beim überfliegenden Lesen geht es darum, in kurzer Zeit einen Überblick über den Text zu erhalten.

Dabei wird nicht jedes Wort gelesen.

1. Ich lese die Überschrift, die Zwischenüberschriften und die Bilder. Was sehe ich zuerst? Worum geht es?
2. Ich überblicke den Text, indem ich – die Anfänge der Abschnitte lese.
 - einzelne Wörter lese (z. B. die grossgeschriebenen Nomen).
 - hervorgehobene Textstellen lese.
 - die Bildlegenden lese.

Textsorte kennen

Ich überlege, zu welcher Textsorte der Text gehört. → Seite 59

Ich lese oder überlege die Merkmale dieser Textsorte.

Ich überlege

- ob der Text wahr oder erfunden ist.
- wozu der Text geschrieben wurde.
- was mich erwarten könnte.
- wie mir der Text gefallen wird.

Während des Lesens

Ich lese aufmerksam und bearbeite den Text.

Wörter verstehen

Es müssen nicht alle Wörter verstanden werden, um den Text zu verstehen. Manche Wörter werden im Zusammenhang des Textes verstanden. Bei anderen Wörtern muss das Verständnis geklärt werden.

1. Ich unterstreiche während des Lesens Wörter, die ich nicht verstehe. Ich lese dennoch weiter.

2. Am Schluss eines Abschnittes oder eines Textes schaue ich die unterstrichenen Wörter an.

Ich verstehe das Wort jetzt.

Ich verstehe den Text auch ohne dieses Wort zu kennen.

3. Wenn mich das Wort interessiert: Ich schlage das Wort nach oder frage jemanden.

Lesetipps

- Ich suche mir einen ruhigen und angenehmen Platz.
- Ich lese leise.
- Ich lese laut an einem dafür geeigneten Ort.
- Ich lese mit anderen Schülerinnen und Schülern. Wir sprechen über das Gelesene.
- Ich suche gezielt nach Neuem.
- Ich mache mir Bilder von dem Gelesenen
 - im Kopf.
 - als Skizze.
 - als Zeichnung.
- Ich wiederhole laut oder leise in eigenen Worten, was ich gelesen habe.

Ich verstehe das Wort und somit den Text nicht.

3. Ich schlage das Wort nach oder frage jemanden.

4. Ich lese den Abschnitt oder den Text noch einmal.

Nach dem Lesen

Ich verarbeite das Gelesene.

Über das Gelesene nachdenken

- Was habe ich verstanden?
- Was habe ich nicht verstanden?
- Was habe ich Neues erfahren?
- Was gefällt mir? Warum?
- Was gefällt mir weniger? Warum?
- Was finde ich interessant? Warum?

Ich spreche mit einer anderen Schülerin oder einem anderen Schüler über meine Gedanken oder schreibe sie auf.

Fragen beantworten

Wenn ich mir vor dem Lesen Fragen notiert habe:
Ich beantworte die Fragen, zu denen ich im Text Informationen gefunden habe.

Wenn mir vor dem Lesen Fragen gestellt wurden:
Ich beantworte die Fragen.

Ich stelle mir selbst oder einer anderen Person Fragen zum Gelesenen.

Ich lasse mir von einer Person Fragen zum Gelesenen stellen.

Inhalte wiedergeben

Ich erzähle einer Person, was ich verstanden habe.

Ich zeichne ein Bild oder mehrere Bilder vom Gelesenen. Ich erkläre oder erzähle jemandem, was ich gezeichnet habe.

Ich erzähle die Geschichte in eigenen Worten.

Ich erzähle die Geschichte aus einer anderen Sicht.

Szenen nachspielen

Das Nachspielen hilft, sich in die gelesenen Situationen zu versetzen.
1. Ich bestimme eine oder mehrere Schlüsselstellen.

2. Ich spiele die Szene oder den Ablauf mit anderen Schülerinnen und Schülern.

3. Ich denke darüber nach: Welche neuen Erkenntnisse habe ich durchs das Nachspielen gewonnen?

LESEERWARTUNG VOR DER LEKTÜRE

Klappentext-Detektive



SPRACHWELT 1 STRATEGIE- UND FOKUSKARTEN LITERARISCHE TEXTE

Wer kommt vor?



Literarische Texte lesen und verstehen

Fokuskarte 10.3

- Welche Figuren kommen vor (Menschen, Tiere, Gegenstände)?
- Wer spielt die Hauptrolle? Wer sind die Nebenfiguren?
- Wie sehen die Figuren aus und wie fühlen sie sich?
Mutig, traurig, klug, böse ...

Ich stelle mir die Figuren vor.

Literarische Texte lesen und verstehen

Fokuskarte 10.3

SPRACHWELT 1: STRATEGIEKARTE ZU LITERARISCHEN TEXTEN

Wie hört es auf?



Literarische Texte lesen und verstehen

Fokuskarte 10.6

Wie hört die Geschichte auf?

- Ist es ein glückliches Ende?
- Sind alle Probleme und Aufträge gelöst?
- Ist es ein trauriges Ende?
- Ist es ein überraschendes Ende?

Ich überlege, ob ich das Ende passend finde.

Literarische Texte lesen und verstehen

Fokuskarte 10.6

SPRACHWELT 1 STRATEGIE- UND FOKUSKARTEN LITERARISCHE TEXTE

Was denke ich darüber?



Literarische Texte lesen und verstehen

Fokuskarte 10.7

Ich denke über die Geschichte nach.

Ich wiederhole sie für mich.

– Habe ich alles verstanden?

– Was hat mir gut gefallen, was weniger?

Ich tausche mich mit anderen darüber aus.

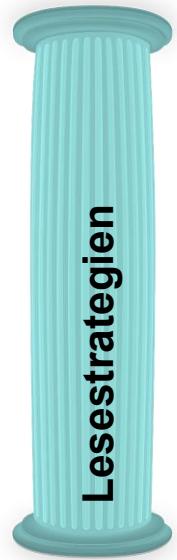
Literarische Texte lesen und verstehen

Fokuskarte 10.7

UNTERSTÜTZUNG DER LESEFÖRDERUNG

Wie können Eltern/Erziehungsberechtigte unterstützen?

- Diskutiert in kleinen Gruppen darüber.
- Bringt einige Ideen ins Plenum zurück.



LESEMOTIVATION

LESEN IST DOOF, weil ich dann nicht einschlafen kann.

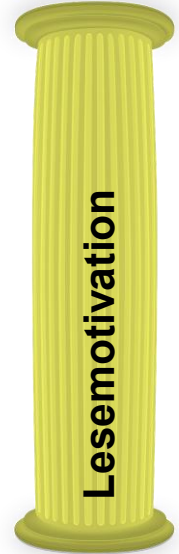
Freytag, Nils & Schlichtmann, Silke (2023).
Lesen ist doof.

8 REGINA KEHN



FÖRDERMÖGLICHKEITEN ZUR LESEMOTIVATION

- Vorlesen
- Das erste Kapitel, das erste Buch einer Serie vorlesen
- Bibliothekbesuche
- Bücher vorstellen, Lieblingsbücher vorstellen
- Autorinnen und Autoren kennenlernen
- Illustratorinnen und Illustratoren kennenlernen



SEITENSPRUNG

- Wähle ein Buch aus! Zeige das Buch niemandem.
- Suche einen kurzen Abschnitt zum Vorlesen!

Bücherauswahl:

- Rico, Oscar und die Tieferschatten
- Sommerby
- Vorstadtkrokodile
- Gangsta-Oma
- Die Reise zur Wunderinsel
- Die Flaschenpost
- Mein Sommer mit Mucks
- Die Kaminski-Kids: Entscheidung im Park
- Der beste Notfall der Welt
- Das Austauschkind
- Eine Woche voller Samstage
- Die drei ??? Tatort Fussball

LESEMOTIVATION - BUCHROLLEN



LESEMOTIVATION – WÄNDE HOCHLESEN

mein Lotta Leben	Zoe	25.02.23
Hatice und Mette-Maja	Livia	26.02.23
Max und Muriel	Livia F	25.02.23
Conni	25.2.23	Romina
Conni	26.2.23	Romina
Klappe und Action 3!!!	Romina	23.2.23
Tatort Holly wood	Romina	23.2.23 3!!!
Falscher Ruhm 3!!!	Romina	23.2.23
Kuss-Krüm 3!!!	Romina	23.2.23
Tschakka & Huhn voraus	Nora	25.02.23
Weihnachten mit Jule	Nora	25.02.23
Und dann kam Jule	Nora	25.02.23
Hibi und ihr Eihorn	Nora	25.02.23

BÜCHERDETEKTIVE

- Hier stehen fünf Aussagen zu diesem Buch. Welche stimmt nicht?
 - Das Buch hat 255 Seiten.
 - Der Autor heisst David Williams.
 - Auf Seite 100 liegen Schmückstücke am Boden.
 - Oma erzählt auf Seite 69 von einem gestohlenen Diamantring.
 - Das letzte Wort in der Geschichte ist "Oma".



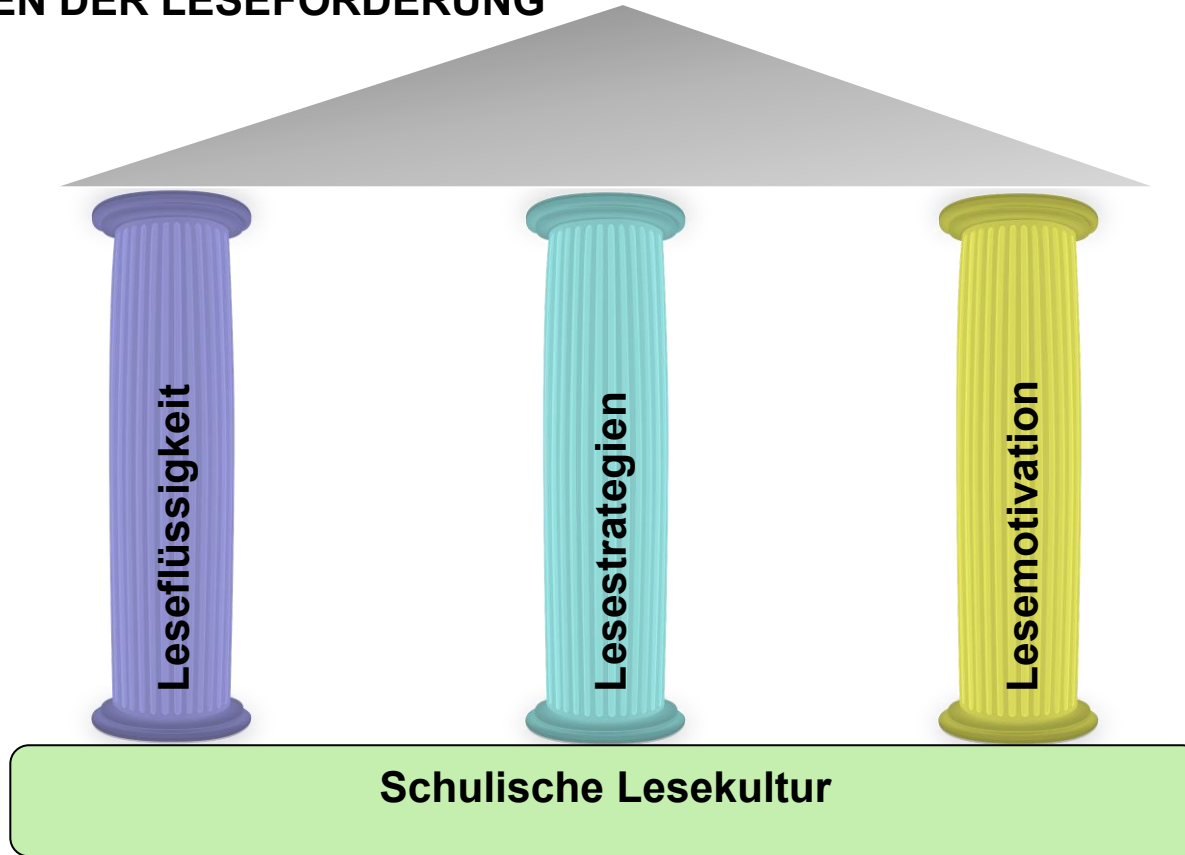
UNTERSTÜTZUNG DER LESEFÖRDERUNG

Wie können Eltern/Erziehungsberechtigte unterstützen?

- Diskutiert in kleinen Gruppen darüber.
- Bringt einige Ideen ins Plenum zurück.



DIE SÄULEN DER LESEFÖRDERUNG



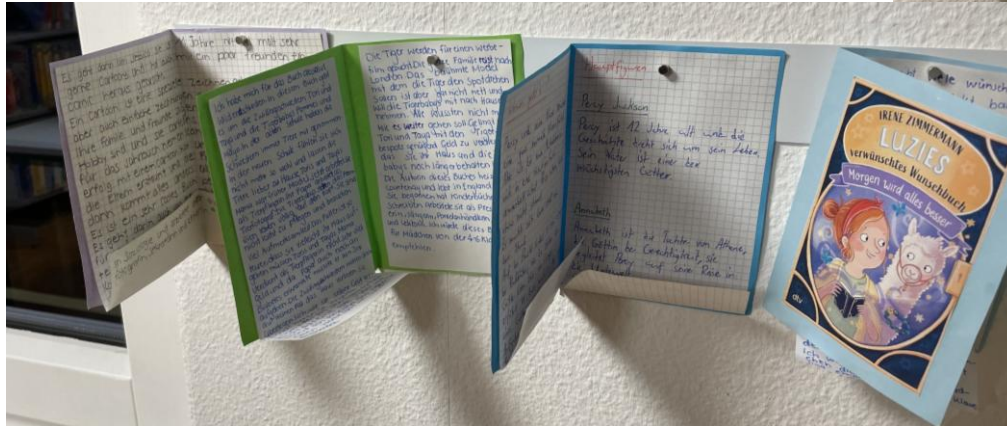
LESEMOTIVATION AN DER SCHULE

- Lesenacht
- Autorenlesungen



LESEMOTIVATION AN DER SCHULE

- Lesenacht
- Autorenlesungen
- Lesewettbewerbe
- Leseclubs
- Einsatz von Lesekisten
- Buchausstellungen



LESEMOTIVATION AN DER SCHULE

- Lesenacht
- Autorenlesungen
- Lesewettbewerbe
- Leseclubs
- Einsatz von Lesekisten
- Buchausstellungen
- Einsatz von Hörbüchern
- Ausgestaltung von Lesecken



LESEMOTIVATION AN DER SCHULE

- Lesenacht
- Autorenlesungen
- Lesewettbewerbe
- Leseclubs
- Einsatz von Lesekisten
- Buchausstellungen
- Einsatz von Hörbüchern
- Ausgestaltung von Lesecken
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteuren (Bibliotheken, Eltern...)

SILENCE ON LIT



WIE KANN ZUHAUSE UNTERSTÜTZT WERDEN?

- Leseflüssigkeitstraining begleiten
- Vorlesen
- Lesen als Kultur zuhause
- Besuch eines (Kinder-) Buchladens
- Bücherbrockenstube
- Gemeinsamer Bibliotheksbesuch
- Zeitschriften (Spick, Geolino...)
- Zeitungen (Chinderzytig, Tageszeitung)
- Lesen von Anleitungen, Rezepten...
 - Über Texte sprechen, diskutieren





SO ETWAS KÖNNEN NUR LESEMEISTER:INNEN LESEN

Ein Bcuh ganz für scih aellin zu bestezin - dsas man vor
Güclt nhcit ohäminthcg wrude! Noch huete wiess ich, wie
dsiee Bcheür rechon, wnen sie feknllgneuau und fcirsh
gedcrkut ankeamn, ja, dnen zhcnusät seuphtrncpe man
daran und von aleln Detfün desier Wlet gab es kienen
Irlcieeeiebhn. Er war vloelr Vcerscamhogk und Eeunatrwrn.

Das entdnshwuecne Land

Asrtid Lenigdrn

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

LESEN IST DOOF, weil es so schnell zu Ende geht.



Freytag, Nils & Schlichtmann, Silke (2023).
Lesen ist doof.

40 AXEL SCHEFFLER

BUCHTIPPS

